



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: kanzlei@pfarreuh.at; www.pfarreuh.at



Evangelium Matthäus 1,18-24

1. Lesung: Jesaja 7,10-142. Lesung: Römer 1,1-7

» Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. «



So 18.12.22 – 4. Adventssonntag

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde



17.00 – Konzert. Eintritt frei...😊

Mo 19.12.22: 8.00 – Heilige Messe

19.00: Aufstellen – Krippe, Christbäume; 17.00 – 21.30: Chor (Pfarrheim, Säulenraum); 19.00 – 21.30: Trommelgruppe (Musikzimmer)

Di 20.12.22: 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe

Mi 21.12.22: 8.00 – Heilige Messe



Winterbeginn



Do 22.12.22: 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe

9.00 – 15.00: Friedhofsdienst Neustift am Walde;

9.00 – 13.00: Neulandschule, Probe (Kirche)

19.00 – Konzert – Wunderschöne Musik zu Weihnachten – * O Holy Night *

Fr 23.12.22: 8.00 – Heilige Messe

7.30 – 8.30: Neulandschule – Aufbau der Instrumente

10.00 – Neulandschule – Heilige Messe

Sa 24.12.22: Heiliger Abend

*** 16.00 – Christmette *** 22.00 – Christmette ***

So 25.12.22 – Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Maronitische Gemeinde

Ausgelegt! Matthäus 1,18-24

Wie schwierig mag das Verhältnis von Maria und Josef durch die überraschende Schwangerschaft geworden sein? Das göttliche Kind hat alles durcheinandergeworfen, alle Gewissheiten infrage gestellt. Maria muss warten und hoffen, dass die Liebe des Mannes groß genug ist, sie zu schützen. Wie oft hat sie ihn wohl voller Angst angeschaut, mal hoffend, oft pessimistisch, selbst ratlos? Sie hat dem Engel eine Zusage gegeben, ohne Josef einzubeziehen – durfte sie das? Und Josef – wie soll er umgehen mit dem vermeintlichen Treuebruch der Geliebten? Sich zum Trottel machen und bleiben oder zum gemeinen Verführer abgestempelt werden, wenn er geht? Gott mutet Maria und Josef viel zu. Aber er stellt sich auch an ihre Seite. Er tröstet und ermutigt, stärkt und verspricht Großes. Mit ihm wagen Maria und Josef den Aufbruch in ein Leben, das völlig anders aussieht, als erträumt. Es wird ein Leben in Fülle für alle.



Die Verlobte ist schwanger, doch das Kind kann nicht von Josef sein. Dass er daraufhin die Hochzeit absagen will, erscheint auch heute noch nachvollziehbar. Wie genau es Josef dabei ging, erfahren wir nicht. War er eher wütend oder traurig? Hatte er Schwierigkeiten einzuschlafen in der Nacht, bevor der Engel zu ihm kam? Was immer auch in ihm vorging, die Worte des Engels ändern alles. Er war nicht betrogen worden, stattdessen konnte er nun eine Rolle in Gottes Plan für die Menschen einnehmen. Auch sein Verhältnis zu Maria wird ein völlig anderes. Vorher heißt es im Matthäusevangelium „Maria ... war mit Josef verlobt“, nach dem Traum ist Maria sofort „seine Frau.“ Gott selbst hat ihre Beziehung gesegnet.